

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2022**

62512

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Interpretation**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **5**

Bitte wenden!

Geben Sie eine zusammenhängende Interpretation des vorliegenden Textes (Sophokles, *Ödipus auf Kolonos* VV.254-295)! Berücksichtigen Sie dabei besonders die Leitlinien 1, 2 und 4! Beachten Sie die übrigen Leitlinien entsprechend ihrer Relevanz für den vorliegenden Text!

I. Text

Ödipus, begleitet von seiner Tochter Antigone, ist als heimatloser Flüchtling nach Attika gekommen. An einem Hain, der den Erinyen heilig ist, tritt ihm eine Gruppe alter Männer aus der Gegend (der Chor des Stückes) entgegen. Die Alten sind entsetzt, als sie erfahren, wer bei ihnen Aufnahme begehrt, und wollen Ödipus abweisen. Antigone bittet um Mitleid mit dem Vater (V. 237-253).

- 255 **Χορός:** ἄλλ' ἴσθι, τέκνον Οἰδίπου, σέ τ' ἐξ ἴσου
οἰκτίρομεν καὶ τόνδε συμφορᾶς χάριν·
τὰ δ' ἐκ θεῶν τρέμοντες οὐ σθένομεν ἄν
φωναεῖν πέρα τῶν πρὸς σέ νῦν εἰρημένων.
- 260 **Οἰδίπους:** τί δήτα δόξης, ἢ τί κληδόνος καλῆς
μάτην ρεούσης ὠφέλημα γίνεταί,
εἰ τὰς γ' Ἀθήνας φασὶ θεοσεβεστάτας
εἶναι, μόνας δὲ τὸν κακούμενον ξένον
σφάζειν οἷας τε καὶ μόνας ἀρκεῖν ἔχειν;
κάμοιγε ποῦ ταῦτ' ἐστίν, οἵτινες βάρθρων
ἐκ τῶνδ' ἐξάραντες εἶτ' ἐλαύνετε,
265 ὄνομα μόνον δείσαντες; οὐ γὰρ δὴ τό γε
σῶμ' οὐδὲ τάργα τᾶμ'· ἐπεὶ τὰ γ' ἔργα μου
πεπονθότ' ἐστὶ μᾶλλον ἢ δεδρακότα,
εἰ σοὶ τὰ μητρὸς καὶ πατρὸς χρεῖη λέγειν,
ὧν οὐνεκ' ἐκφοβῆ με· τοῦτ' ἐγὼ καλῶς
270 ἔξοιδα. καίτοι πῶς ἐγὼ κακὸς φύσιν,
ὅστις παθῶν μὲν ἀντέδρων, ὥστ' εἰ φρονῶν
ἔπρασσον, οὐδ' ἂν ὧδ' ἐγγιγνόμεν κακός;
νῦν δ' οὐδὲν εἰδὼς ἰκόμην, ἴν' ἰκόμην,
ὑφ' ὧν δ' ἔπασχον, εἰδότην ἀπωλλύμην.
275 ἀνθ' ὧν ἰκνοῦμαι πρὸς θεῶν ὑμᾶς, ξένοι,
ὥσπερ με κἀνεστήσαθ', ὧδε σώσατε,
καὶ μὴ θεοὺς τιμῶντες εἶτα τοὺς θεοὺς
ποιεῖσθ' ἀμαυροὺς μηδαμῶς· ἠγεῖσθε δὲ
βλέπειν μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸν εὐσεβῆ βροτῶν,
280 βλέπειν δὲ πρὸς τοὺς δυσσεβεῖς, φυγὴν δέ του
μήπω γενέσθαι φωτὸς ἀνοσίου ποτέ.
ξὺν οἷς σὺ μὴ κάλυπτε τὰς εὐδαίμονας
ἔργοις Ἀθήνας ἀνοσίοις ὑπηρετῶν.
ἀλλ' ὥσπερ ἔλαβες τὸν ἰκέτην ἐχέγγυον,
285 ῥύου με κἀκφύλασσε· μηδέ μου κᾶρα
τὸ δυσπρόσοπτον εἰσορῶν ἀτιμάσης.
ἦκω γὰρ ἱερὸς εὐσεβῆς τε καὶ φέρων

- 290 ὄνησιν ἀστοῖς τοῖσδ'· ὅταν δ' ὁ κύριος
παρῆ τις, ὕμῶν ὅστις ἐστὶν ἡγεμῶν,
τότ' εἰσακούων πάντ' ἐπιστήσῃ· τὰ δὲ
μεταξὺ τούτου μηδαμῶς γίγνου κακός.
Χορός: ταρβεῖν μὲν, ᾧ γεραιέ, τάνθυμήματα
πολλή 'στ' ἀνάγκη τάπὸ σοῦ· λόγοισι γὰρ
οὐκ ᾠνόμασται βραχέσι. τοὺς δὲ τῆσδε γῆς
295 ἄνακτας ἀρκεῖ ταῦτά μοι διειδέναι.

Textkritischer Apparat (in Auswahl):

V. 278 ποιεῖσθ' ἀμαυροῦς Fraenkel post Nauck : μοίραις ποιεῖσθε L : μοῖραν ποιεῖσθε ZT

V. 281 φωτὸς ἀνοσίου ποτέ Tournier et Desrousseaux : φωτὸς ἀνοσίου βροτῶν codd. : φωτὸς ἀνοσίου θεῶν Wecklein.

I. Übersetzung (Willige, 2003)

- Chor:** Nein, wisse, Tochter Ödipus', dich ebenso
255 wie ihn bedauern wir um euer Ungemach.
Doch vor den Göttern zitternd, sind wir nicht imstand',
dir andres zu gewähren, als wir schon gesagt.
- Ödipus:** Was soll denn nun ein Ruhm, zu welchem Nutzen dient
ein schöner Ruf denn noch, der so in nichts zerrinnt,
260 wenn's von Athen heißt, dass es die gottergebenste,
die Stadt ist, die allein bedrängte Fremdlinge
beschützt nach Kräften, die allein zu helfen weiß, —
und wie ist das bei mir, wenn ihr von jenem Sitz
dort erst mich fortlockt und mich nun vertreiben wollt,
265 weil ihr den bloßen Namen fürchtet? Denn mein Leib
und meine Taten sind's doch nicht: die Taten sind
ja mehr von mir erlitten als verübt, wenn ich
dir von der Mutter und vom Vater sagen sollt',
um derentwillen du mich fürchtest: das weiß ich
270 genau. Und doch: wie wär' ich böse von Natur,
da ich Erlittenes vergalt? Und hätt' ich es
bewusst getan, so ward ich darum doch nicht schlecht.
Nun wusst' ich nichts davon und kam, wohin ich kam.
Sie aber weihten wissend mich dem Leid, dem Tod.
275 Deshalb beschwör' ich, Freunde, bei den Göttern euch:
Wie ihr mich aufstehn hießet, so beschützt mich auch!
Und ehrt ihr Götter, wollt nur ja die Götter dann
nicht doch erniedrigen! Indessen glaubt mir nur:
Sie blicken auf den frommgesinnten Sterblichen
280 und blicken auf die bösgesinnten; doch entfliehn
kann ihnen niemals ein ruchloser Sterblicher.
Sie ehre! Und verdunkle nicht das strahlende
Athen, indem du dich unfrohem Tun ergibst!
Nein, wie den Schützling du in deine Obhut nahmst,
285 so rett' und schirme nun mich ganz! Veracht' auch nicht
den Anblick meines schrecklich anzuschau'nden Haupts!
Denn fromm und heilig nah' ich euch und Segen bring'
ich euren Bürgern, und sobald der Herr erscheint,
wer es auch ist, der über euch gebietet, dann
290 werdet ihr alles hören und verstehen; doch
bis dahin werde ja an mir zum Frevler nicht!

Chor: Zu ehren, was du, Alter, zur Beherzigung
gesprochen hast, ist hohe Pflicht mir; denn mit nicht
gemeinem Wort ist es gesagt, und es genügt
295 mir, wenn des Landes Herr all dies genau erfährt.